

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

3 % Eidgenössische Anleihe von Fr. 70,000,000 von 1903.

Rückzahlung von Obligationen auf 15. April 1925.

Infolge der heute gemäss Amortisationsplan stattgefundenen Verlosung gelangen auf 15. April 1925 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.
1351—1400	25851—25900	86451—86500	114801—114850
3601—3650	27351—27400	92401—92450	117801—117850
5901—5950	32651—32700	92601—92650	118401—118450
7201—7250	38851—38900	94001—94050	118451—118500
8401—8450	40851—40900	95851—95900	122601—122650
8751—8800	45701—45750	98551—98600	125401—125450
9151—9200	54551—54600	98781—98790	127051—127100
9701—9750	62001—62050	100901—100950	127101—127150
10051—10100	64001—64050	101701—101750	128251—128260
11701—11750	65601—65650	103601—103650	128271—128280
11901—11950	70601—70650	104051—104100	134951—135000
12401—12450	74501—74550	108391—108400	
12501—12550	77901—77950	108551—108600	
12701—12750	82401—82450	111951—112000	
25301—25350	82901—82950	113901—113950	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,320,000 erfolgt

in der **Schweiz**: bei der Schweizerischen Nationalbank und den übrigen Banken;

in **Frankreich**: bei der Banque de Paris et des Bays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Paris.

Von den früheren Ziehungen sind noch folgende Obligationen ausstehend, rückzahlbar am:

15. April 1915: Nrn. 115289—90, 115294—95.

15. April 1919: Nrn. 38318, 108306, 109955—57.

15. April 1920: Nrn. 64783, 89151—52.

15. April 1921: Nrn. 101793—94, 108290—96.

15. April 1922: Nrn. 12983—85, 70787, 75627—36, 123633, 123941.

15. April 1923: Nrn. 9219—20, 9222, 9224—30, 25501—14, 25525—28, 34100, 36601—50, 44786, 56421—23, 66278—80, 80937, 88101—12, 104736—37, 118742, 118746—50, 123259, 131864—66.

15. April 1924: Nrn. 2732—33, 8277, 8296, 13671—72, 13674—76, 15918, 16915—20, 16948, 26607—10, 26631—40, 27185—88, 29045, 30980—81, 31015—18, 31037—40, 39290, 41695—700, 41771, 42205, 42207—12, 42247, 42610—13, 42620—21, 42648—49, 43656—60, 43665, 44164—66, 44231—33, 44246—47, 45442—43, 45450, 52654—74, 56194—98, 56200, 59862, 59866, 63078—79, 66159—63, 86170—71, 105907—16, 105943—44, 112128, 113124—26, 113138, 113145—47, 115648—50, 116329, 116637—38, 116640, 117050, 117306—09, 117321—26, 117350, 119901—07, 119918—26, 121461—63, 121469—80, 125766—67, 125782, 125923, 132271—73, 137709—10.

Diese Titel tragen seit den bezüglichlichen Verfalltagen keinen Zins mehr.

Bern, den 15. Januar 1925.

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.

Vollzug des Fabrikgesetzes.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 41 des Fabrikgesetzes vom 18. Juni 1914/27. Juni 1919, sowie auf Art. 136 und 137 der Vollzugsverordnung vom 3. Oktober 1919/7. September 1923, nach Anhörung der eidgenössischen Fabrikkommission,

verfügt:

I. Die Bewilligung der abgeänderten Normalarbeitswoche von 52 Stunden (Art. 41 des Fabrikgesetzes) wird erneuert:

für die Leinenspinnerei und -weberei, Seilerei, Bindfadenfabrikation und Gurtenweberei,

und zwar für die Zeit bis 30. Juni 1925, d. h. bis zum Zeitpunkt des Ablaufs der übrigen, gemäss Verfügung vom 16. Juni 1924 geltenden Kollektivbewilligungen.

II. Die Fabrikinhhaber, welche die vorstehende Bewilligung in Anspruch nehmen, müssen den Stundenplan für die abgeänderte Normalarbeitswoche in der Fabrik durch Anschlag bekanntgeben und der Ortsbehörde für sich und zuhanden ihrer Oberbehörde einsenden (Art. 44 des Gesetzes).

III. Diese Verfügung tritt am 1. Februar 1925 in Kraft.

Bern, den 21. Januar 1925.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:

Schulthess.

Amtliches Stenographisches Bulletin der Bundesversammlung.

Abonnementseinladung.

Der Bezugspreis für das amtliche stenographische Bulletin beträgt, die Postgebühr eingerechnet, in der Schweiz **10 Franken** im Jahr. Im übrigen Postvereinsgebiet ist der Bezugspreis samt Postgebühr **14 Franken**.

Das stenographische Bulletin enthält die Verhandlungsberichte über Bundesgesetze und allgemein verbindliche Bundesbeschlüsse sowie über andere Geschäfte, sofern einer der Räte die stenographische Aufnahme oder Drucklegung beschliesst.

Das stenographische Bulletin wird jeweilen kurz nach Sessionsschluss in Heften mit Umschlag, Inhaltsverzeichnis und Rednerliste geliefert. Dem Dezemberheft wird überdies das Jahresinhaltsverzeichnis sowie die Jahresrednerliste beigegeben.

In der Schweiz kann nur bei den Postanstalten abonniert werden. Aus andern Staaten sind Bestellungen unmittelbar der Expedition „Buchdruckerei Pochon-Jent & Bühler“ in Bern einzureichen. Einzelne Sessionshäfte sowie frühere Jahrgänge des stenographischen Bulletins können beim unterzeichneten Sekretariat bezogen werden.

Inhalt der Dezemberhefte.

Nationalrat.

(Preis 3 Fr.)

Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz. Revision. (Differenzen.)

Sprengstoffgesetz. (Differenzen und Schlussabstimmung.)

Automobilgesetz (Art. 1—55).

Voranschlag des Bundes für 1925.

Organisation der Bundesverwaltung. Teilweise Änderung.

Ständerat.

(Preis 1 Fr.)

Sprengstoffgesetz. (Differenzen und Schlussabstimmung.)

Zollgesetz. Revision. (Fortsetzung und Schluss.)

Förderung des inländischen Getreidebaues. Durchführung der Bundesbeschlüsse und Aufhebung des Einfuhrmonopols.

Sekretariat der Bundesversammlung.

Nachtrag zum Verzeichnis*)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehveranschreibungsverträge abzuschliessen:

Kanton Thurgau.

Neue Ermächtigung.

58. Darlehenskasse Altnau.

Bern, den 20. Januar 1925.

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

*) Siehe Bundesblatt 1918, III, 494 ff.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat in seiner Sitzung vom 20. November 1924 die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens über Friedrich Ruprecht **Leuthold**, von Wahlern (Kanton Bern), geboren 17. November 1874, Sohn des Gottlieb Leuthold und der Barbara geb. Pfund, im Jahre 1899 oder 1900 nach Amerika ausgewandert und seit 1901 ohne Nachricht geblieben und unbekannten Aufenthaltes, beschlossen.

Der Genannte und alle, die über dessen Verbleib Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist seit dieser Auskündung beim Bezirksgerichtspräsidium II St. Gallen zu melden, andernfalls die Verschollenheit ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 28. November 1924.

(3...)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat mit Beschluss vom 19. Januar 1925 die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens angeordnet über Valentin **Krämer**, von Wittenbach, geboren 28. November 1825, ledig, Sohn des Valentin Krämer und der Anna geb. Hengartner. Jedermann, der über den Verbleib des Genannten Aufschluss geben kann, wird hiermit aufgefordert, sich beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen zu melden, ansonst die Verschollenerklärung ausgesprochen wird.

St. Gallen, den 20. Januar 1925.

(3)..

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat am 17. Juli 1924 und am 19. Januar 1925 die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens beschlossen über

Julius August **Baumann**, von Wittenbach, geboren 21. September 1862, ledig, Sohn des Josef Baumann und der Marie Veronika geb. Müller, angeblich im Jahre 1879 von St. Gallen nach Amerika ausgewandert und seither ohne Nachricht abwesend;

Johann Othmar (genannt Josef) **Baumann**, von Wittenbach, geboren 29. August 1866, ledig, Sohn des Josef Baumann und der Marie Veronika geb. Müller, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Louis, Amerika, angeblich im Jahre 1904 gestorben.

Die Genannten und alle, welche über deren Verbleib Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen zu melden, andernfalls sie als verschollen erklärt würden.

St. Gallen, den 19. Januar 1925.

(3.).

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Schweizerische Handelsstatistik, Herausgabe von Monatspublikationen.

Vom laufenden Jahre an werden über den schweizerischen Aussenhandel an Stelle der bisherigen Quartalsstatistik **monatliche Ausweise** herausgegeben.

Wie bisher im Quartal werden in den Monatsübersichten für die einzelnen Positionen des Zolltarifs Menge, Wert und die Verkehrsländer ausgewiesen. Neben dem Berichtsmonat werden die Monatshefte noch die Totalzahlen des entsprechenden Monats des Vorjahrs enthalten. Überdies wird in der Monatspublikation eine Zusammenstellung der Totalziffern nach Warenkategorien und eine solche nach Ländern aufgestellt.

Im Quartalmonat werden sodann in einer besonderen Übersicht die Positionstotalen für die verflossene Periode nach Mengen und Werten gegeben im Vergleich zum Vorjahre.

Auf die handelsstatistischen Monatsausweise kann man sich bei der Abteilung Handelsstatistik der eidgenössischen Oberzolldirektion abonnieren. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Fr. 6.— für das Inland, Fr. 15.— für das Ausland (Portospesen inbegriffen).

Eidgenössische Oberzolldirektion,
Abteilung Handelsstatistik.

Bern, den 5. Januar 1925.

(4....)

Bei unterzeichneter Verwaltung ist ein **Sammelbändchen** (170 Seiten in 8°) erschienen über die

Bundesrechtspflege

(Organisationsgesetz, Bundeszivilprozess, Bundesstrafprozess).

Inhalt:

Vorwort.

1. BG. vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege, unter Berücksichtigung der durch die Bundesgesetze vom 28. Juni 1896, 24. Juni 1904, 6. Oktober 1911, 24. Juni 1919 und 25. Juni 1921 getroffenen Abänderungen.
Ingresse und Schlussbestimmungen zu diesen Gesetzen.
2. BG. vom 22. November 1850 über das Verfahren bei dem Bundesgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
3. BG. vom 27. August 1851 über die Bundesstrafrechtspflege.
4. Verordnung des Bundesrates vom 25. Oktober 1902 betreffend die Organisation der eidgenössischen Schätzungskommissionen.
5. Reglement des Bundesgerichtes vom 5. Dezember 1902 für die eidgenössischen Schätzungskommissionen.
6. Reglement des Bundesrates vom 11. März 1910 betreffend die Entschädigungen der Schätzungskommissionen für das Expropriationsverfahren.
7. Reglement für das schweizerische Bundesgericht vom 26. März 1912.
8. Zusammenstellung der Bundesgesetze, welche Bestimmungen über die Bundesrechtspflege enthalten.

Nachdem am **1. November 1921** das Bundesgesetz betreffend die Abänderung des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 in Kraft getreten ist, in der amtlichen Sammlung jedoch nur der Wortlaut der abgeänderten Bestimmungen aufgenommen wurde, liegt zweifellos ein Bedürfnis nach einer Gesamtausgabe des Gesetzes vor, die den heute geltenden Text wiedergibt. Nebst dem Organisationsgesetz haben wir in dem Sammelbändchen auch die übrigen, aus obiger Inhaltsangabe ersichtlichen, das Verfahren vor dem Bundesgericht beschlagenden Vorschriften aufgenommen.

Preis steif broschiert Fr. 2. 50

(zuzüglich Porto und Nachnahmespesen).

Zu beziehen durch die

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1925
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.01.1925
Date	
Data	
Seite	366-371
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 282

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.